

Qualitätsjournalismusförderung TT BEOB 2025

Evaluierungsbericht Qualitätssicherungssystem inkl. Fehlermanagementsystem für das Jahr 2025

1. Kapitel Qualitätssicherung

Dieser Abschnitt des Berichtes fasst die Ergebnisse des Qualitätssicherungssystems für den Berichtszeitraum vom 01. Jänner bis zum 31. Dezember 2025 zusammen.

1.1. Getroffene Maßnahmen

Im abgelaufenen Jahr wurden die bestehenden Maßnahmen des Qualitätssicherungssystems konsequent angewendet. Die zentralen Säulen waren:

- Mehrstufiger Korrekturprozess
- Regelmäßige Redaktionskonferenzen (täglich mehrmals, Bearbeitung von journalistischen Qualitätsfragen)
- Schulungsmaßnahmen (Quellenprüfung, Medienrecht)

1.2. Interpretation der Daten und Ergebnisse

- Die konsequente Anwendung des Kriterienkataloges hat nachweislich zur Reduzierung von Richtigstellungen geführt.
- Die internen Schulungen haben das Bewusstsein für die Einhaltung der journalistischen Sorgfalt geschärft.

1.3. Schlussfolgerung

- Das Qualitätssicherungssystem hat sich auch im abgelaufenen Berichtsjahr 2025 als robust und wirksam erwiesen. Die Kombination aus prozessualen Vorgaben, redaktioneller Verantwortung und der Orientierung am Ehrenkodex stellt die journalistische Qualität der Tiroler Tageszeitung sicher.
- Das System wird daher in seiner gegenwärtigen Form beibehalten. Die Notwendigkeit von Anpassungen wird laufend evaluiert, insbesondere im Hinblick auf neue digitale Herausforderungen.

2. Kapitel Fehlermanagement

Dieser Abschnitt des Berichtes fasst die Ergebnisse des Fehlermanagementsystems für den Berichtszeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2025 zusammen.

2.1. Art und Anzahl der gemeldeten Fehler

Gemäß dem 7-Punkteplan im Rahmen des Fehlermanagements erfolgt die Prüfung wie folgt:

Schritt 1 – automatische Prüfung

Artikel werden im System fertiggestellt. Noch vor der Speicherung erfolgt die automatische Rechtschreibprüfung, die von den Redakteur:innen verpflichtend anzuwenden ist. Es erfolgt keine separate Dokumentation von Fehlern, die durch die automatische Rechtschreibprüfung korrigiert werden.

Schritt 2 – Gegenlesen

Die Chefredaktion hat die Linie ausgegeben, dass die Artikel von einer Kollegin / einem Kollegen gegenzulesen sind. Die im Rahmen des Gegenlesens aufgefallenen Fehler werden zwischen den beteiligten Redakteur:innen diskutiert und im Anlassfall korrigiert. Es erfolgt aus Zeitgründen keine separate Dokumentation von Fehlern, die im Rahmen dieses Prozesses identifiziert werden.

Schritt 3 – Prüfung aus Artikelebene

Der betreffende Artikel wird an das Lektorat/Korrektorium übermittelt. Hier erfolgt die Prüfung der Artikel in orthografischer und stilistischer Hinsicht. Im Jahr 2025 hat die Abteilung Lektorat im Durchschnitt täglich rund 500 Fehler in den von der Redaktion übermittelten Beiträgen korrigiert.

Schritt 4 – Prüfung aus Seitenebene

Die fertigen Redaktionsseiten werden vom Lektorat gelesen und auf Fehler sowohl inhaltlicher als auch stilistischer Ausprägung hin geprüft.

Schritt 5 – Tagchef

Die fertige Redaktionsseite wird an die/den verantwortliche/n Tagchef/in übermittelt. Diese/r prüft die inhaltlichen Anmerkungen des Lektorats/Korrektorium und prüft die Seite auch nochmals selbst.

Schritt 6 – Layoutprüfung

Die fertige Redaktionsseite wird von der Abteilung Redaktionstechnik auf Layoutierung und Formatierung geprüft (zB fehlende Absätze etc.). Allenfalls fallen hier auch noch Rechtschreibfehler auf.

Schritt 7 – Produktion

Die fertige Redaktionsseite wird an die Abteilung Druckvorstufe übermittelt, die eine finale Prüfung vornimmt und etwaige verbliebene Fehler an die Redaktion rückmeldet. Danach geht die Seite in die Produktion.

2.2. Meldung durch Leser:innen

Trotz des engmaschigen Netzes im Fehlermanagement passieren zwangsläufig auch noch Fehler in den auf Print und Online veröffentlichten Beiträgen Fehler. Leser:innen melden diese an die Redaktion unter service@tt.com. Bei Online-Artikeln erfolgt nach Prüfung der Rückmeldung umgehend die Korrektur. Eine Korrektur bei Print-Artikeln ist im Nachhinein nicht mehr möglich, allerdings werden die gemeldeten Fehler im Rahmen der Redaktionskonferenzen besprochen und berücksichtigt.

2.3. Maßnahmen

Die regelmäßige Auseinandersetzung mit Fehlern im Rahmen der täglichen Redaktionskonferenzen hat zu einer verbesserten Wahrnehmung und Einordnung der gemachten Fehler geführt. Mittelfristig erwartet sich die Chefredaktion einen Rückgang von Fehlern.

2.4. Interpretation der Fehlerdaten

Die eingangs erwähnte Fehleranzahl von 500 täglich ist in Verbindung mit den zahlreichen Beiträgen zu sehen, die die TT täglich auf ihren Kanälen veröffentlicht. Die Vorgabe, dass die Artikel redaktionsintern gegenzulesen sind, erhöht die Sensibilität der Redakteur:innen und reduziert die Anzahl der Fehler.

2.5. Schlussforderungen

Die in der TT verankerte Fehlerkultur wird in dieser Form weitergeführt, weil eine rasche und pragmatische Korrektur von Fehlern aus Zeitgründen den Arbeitsabläufen einer Tageszeitungsredaktion angemessen erscheint. Insbesondere durch den fortschreitenden Einsatz von KI wird sich im Bereich Fehlermanagement noch einiges verändern und die TT wird auch in diesem Bereich Erfahrungen sammeln.